

Warja Lavater
1913–2007

Sing-Song-Signs



JA

NEIN

YES

NO

ОУІ

NON

& Folded Stories

Eine Ausstellung der
Zentralbibliothek Zürich
3. März – 19. Juni 2021



Rahmenprogramm

23. März 18.15 Uhr
Open Play Date mit Game Design ZHdK, René Bauer und Max Moswitzer

24. April, 14 Uhr
Eschertalk «*Frauen, Kunst und Ruhm*» Podiumsdiskussion mit Kathleen Bühler, Corinne Sotzek und Annemarie Bucher.

Einführung Carol Ribí,
Moderation Daniele Muscicono,
(Museum für Gestaltung,
Ausstellungsstrasse 60, 8005
Zürich)

11. Mai, 18.15 Uhr
Abendvortrag von Prof. Dr. Klaus Müller-Wille «*Das Buch als Denkraum – Asger Jorn und die Buchkunst der Nachkriegs-avantgarden*»

5. Juni, 10.30 Uhr
Exkursion ins Wasserschloss Gontenbach, Langnau am Albis, mit Barbara Dieterich

20. März & 17. April, 13.15 Uhr
Führungen durch die Ausstellung mit den Töchtern der Künstlerin, Bettina Egger und Cornelia Hesse-Honegger

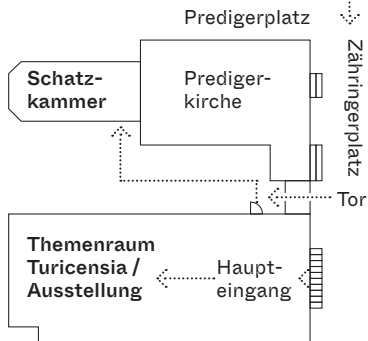
27. März & 29. Mai, 13.15 Uhr
Führungen durch die Ausstellung mit der Kuratorin, Carol Ribí

Zusätzliche Führungen durch die Ausstellung auf Anfrage.

Beschränkte Teilnehmerzahl bei allen Führungen und Veranstaltungen.

Bitte melden Sie sich an:
www.zb.uzh.ch/de/events

Zentralbibliothek Zürich,
Zähringerplatz 6, 8001 Zürich
Tel. 044 268 31 00
E-Mail: graphik@zb.uzh.ch



Öffnungszeiten

Schatzkammer:
Montag–Freitag 13–17 Uhr,
Samstag 13–16 Uhr

Themenraum Turicensia:
Öffnungszeiten der
Zentralbibliothek Zürich

Freier Eintritt zu Ausstellungen,
Führungen und Vorträgen

Wir danken der Ernst Göhner
Stiftung für die grosszügige
Unterstützung der Ausstellung.

Grundlage der Ausstellung ist
die Forschungsarbeit der
Kuratorin Carol Ribí, die vom
Schweizerischen Nationalfonds
und den UZH Alumni der
Universität Zürich unterstützt
wurde.

Warja Lavater
1913–2007

&

Sing-Song-Signs & Folded Stories

Eine Ausstellung
der Zentralbibliothek
Zürich

3. März – 19. Juni
2021

Die Schwerpunkte der Ausstellung bilden Warja Lavaters Konzept der *Sing-Song-Signs* und ihre *Folded Stories*. In ihren Faltbüchern – *Wilhelm Tell* (1960), *Rotkäppchen* (1960) und *Leidenschaft und Vernunft* (1961) – erfand die Künstlerin eine Bilderschrift, die sie später in unterschiedlichen Medien und Kunstwerken weiterentwickelt hat. Internationale Bekanntheit erlangte sie mit *Wilhelm Tell*, der 1962 vom Museum of Modern Art herausgebracht wurde, sowie mit ihren *Imageries*, die bei Adrien Maeght in Paris und später in Tokio und in New York erschienen sind. Diese betonten das intermediale Spiel von Leporello und Bilderschrift und erfuhren 1994 eine filmische Animation, die in der Ausstellung zu sehen ist.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Leben Warja Lavaters in Zürich. Ausgewählte Fotografien, Interviews und Dokumentationen beleuchten Lavaters künstlerisches und gesellschaftliches Leben in der Limmatstadt. Thematisiert werden die *Linie* als Kernstück der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit (SAFFA) 1958, ihre Kunst am Bau mit den Mosaiken für die Wasserversorgung Zürich und ihr temporäres Wohnhaus an der Kirchgasse 50, das für die Zürcher Kunstszene der 1950er Jahre ein wichtiger Treffpunkt war.

Ausgehend von Warja Lavaters Nachlass präsentiert die Zentralbibliothek Zürich erstmals eine umfangreiche Retrospektive über das Gesamtwerk der Künstlerin. Skizzen- und Werktagbücher erhellen einen unbekanntem Teil der Zürcher Kulturgeschichte. Neben den international bekannten Künstlerbüchern sind auch Lavaters frühe Gebrauchs- und Kunstgrafiken – darunter das bekannte Schlüsselsignet der heutigen UBS – sowie Zeichnungen, Filme und Paper Art zu sehen.

Game-Designer/innen der Zürcher Hochschule der Künste haben sich mit Lavaters Werken auseinandergesetzt. Ihre Arbeiten dokumentieren das rege Interesse, das dem Werk der Künstlerin bis heute entgegengebracht wird. Die Games können in der Ausstellung und online gespielt werden.

Versand unterstützt
durch:



Stadt Zürich
Kultur